

600 Jahre altes Dorf mit jugendlichem Elan

Buntes Jubiläumsfest rund um den aufwendig renovierten Alten Bahnhof. Vorbildliches Miteinander

Von Birgit Engel

Hützemert. „Es war ein tolles Wochenende. Mit vielen Besuchern und einem begeisternden Programm, das mitgerissen hat. Das ist besonders schön, wenn man bedenkt, dass es vorwiegend aus eigenen Reihen gestemmt wurde“, so das Fazit von Sascha Koch, Geschäftsführer des Dorfvereins, mit Blick auf das 600-jährige Dorfjubiläum vergangenen Samstag und Sonntag, das ganz groß gefeiert wurde und sich über eine durchweg positive Resonanz freuen konnte. Es war ein weiterer Höhepunkt im „Jahr der Jubiläen“, gestaltet als buntes Fest, bei dem man nach allen Regeln der Kunst zeigte, dass die Vereine das Rückgrat des Dorfes und Standbein des kulturellen Lebens sind.

„Der Zusammenhalt und der Einsatz im Dorf sind fantastisch.“

Sascha Koch, Dorfverein

Bereits im Mai hatte der Frauenchor im Rahmen des Stadtsängerfestes seinen 25. Geburtstag gefeiert. Der Sonnenkindergarten unter Trägerschaft des Elternvereins beging im April sein 40-jähriges Jubiläum und der älteste der Hützemerter Vereine, der Sportverein, wird im August sein 65-jähriges Bestehen im Rahmen des Bahnhofsfestes feiern. Um die Jubiläen sichtbar zu machen, wurde im Frühjahr von jedem



Ein tolles Jubiläumsfest zum 600-jährigen feiern die Hützemerter und beweisen jede Menge Lebendigkeit und Zusammenhalt.

FOTO: BIRGIT ENGEL

Verein ein Rotdorn-Baum auf dem Bahnhofsvorplatz zu einer Jubiläumsmeile gepflanzt. Und im Februar präsentierte man die von Josef Thiesbrummel (79) erstellte Chronik, die auf 300 Seiten von der Geschichte, dem Werden und Sein des größten Ortsteils der Stadt Drolshagen erzählt, die als Hutzenbert begann und urkundlich ab 1416 belegt werden kann.

Auf große Reden wurde bei den Feierlichkeiten weitgehend verzichtet. Selbstredend, dass Bürgermeister Uli Berghof seine Glückwünsche überbrachte, verbunden mit

einem großen Lob für das Engagement der Hützemerter und das Miteinander im Dorf sowie das ambitionierte Projekt „Alter Bahnhof“, mit dem mit viel Tatkraft ein einzigartiger Dorfmittelpunkt geschaffen wurde und an dem selbstverständlich das große Fest auch stattfand.

Einzigartiger Treffpunkt

Ansonsten bestimmten Talkrunden mit den führenden Köpfen der Jubiläumsvereine sowie Tanz und Musik das unterhaltsame Wochenende, moderiert von der aus Schreiberhof stammenden WDR-Lokal-

zeit-Frau Anne Willmes. Frauenchor, Gemischter Chor, Kindergarten, Sportverein – aus allen Sparten kamen die Beiträge für die Bühnenshow. Dazu gab es viel Informatives und Leckers vom Kuchenbuffet oder Grill. Als Akteure von außerhalb begrüßte man am Samstag einzig Cilly Alperscheid alias Wolfgang Mette und die PSO-Coverband sowie am Sonntagmorgen die Blasmusikfreunde aus Olpe, die zum Frühlingsfest aufspielten.

„Der Zusammenhalt und der Einsatz im Dorf sind fantastisch. Und der Bahnhof ist zu einem richtigen

Treffpunkt geworden. Hier ist der richtige Ort, um das Jubiläum zu feiern“, blieb Sascha Koch da noch zu sagen.

Größter Ortsteil der Stadt Drolshagen

■ Mit knapp 1100 Einwohnern ist Hützemert der mit Abstand größte Ortsteil der Stadt Drolshagen. Das Dorf wurde im 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erfasst.

Große Freude über den ersten Platz

Eichen/Eichenermühle bei Dorfwettbewerb vorn

Drolshagen. Die Drolshagener Kommission unter Leitung von Georg Melcher hat das Endergebnis des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ festgestellt. Nach einer dreitägigen Bereisung der sieben teilnehmenden Orte wurde Eichen/Eichenermühle als Siegerdorf zum Kreiswettbewerb im kommenden Jahr gemeldet. Auf den zweiten Platz kam Siebringhausen, Dritter wurde Essinghausen.

Darüber hinaus wurden Geld- und Sonderpreise für besondere Dorfaktivitäten ausgelobt: Schlade für ein gutes, dörfliches Zusammenleben; Halbhusten für ein gutes, soziales Miteinander und den guten Internetauftritt, Benolpe für einen guten Internetauftritt und das besondere Arrangement bei der in Eigenleistung gestalteten Außenanlagen der Kapelle für einen barrierefreien Zugang von alten und behinderten Menschen, Hützemert für die hervorragenden Aktivitäten rund um die Herstellung des Treffpunktes „Alter Bahnhof“ und Siebringhausen für einen von Kindern geplanten und hergestellten Barfußpfad.

Beutezug durch Rhonard

Werkzeug aus Scheunen gestohlen

Rhonard. In der Nacht auf Montag streiften dreiste Diebe durch die Ortschaft Rhonard. Bei ihrem Streifzug betrat sie drei unverschlossene Scheunen und entwendeten daraus verschiedene Motor- und Elektrowerkzeuge.

Aus einer Scheune in der Günser Schlade ließen sie einen motorbetriebenen Freischneider der Marke Stihl im Wert von 300 Euro mitgehen. Aus einem Betriebsgebäude eines Bauernhofs in der Rhonardstraße entwendeten sie einen Hochdruckreiniger im Wert von ca. 350 Euro. Zu guter Letzt suchten sie eine weitere Scheune in der Rhonardstraße auf und stahlen daraus zwei Motorkettensägen der Marke Stihl, einen Akku-Schrauber, ein Batterieladegerät sowie eine Bohrmaschine im Gesamtwert von ca. 1000 Euro. Von dem oder den Tätern fehlt derzeit jede Spur.

i Wer verdächtige Beobachtungen im Tatzeitraum gemacht hat, wird gebeten, sich mit der Polizei Olpe unter ☎ 02761/92690 in Verbindung zu setzen.

Mindestvergütung sichergestellt

Kreis Olpe. „Ich bin sehr froh, dass wir Sozialdemokraten eine bessere Bezahlung der Lehrkräfte in den Sprach- und Integrationskursen durchgesetzt haben“, erklärt die Bundestagsabgeordnete Petra Croné.

„Nur, wenn wir sie angemessen bezahlen, werden wir ausreichend Personal bekommen. Deshalb haben wir jetzt mit einem Beschluss im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages eine Mindestvergütung von 35 Euro pro Stunde sichergestellt. Die bislang in dem Bereich gezahlten Gehälter reichen bei Weitem nicht aus, um genügend qualifiziertes Personal anzuwerben.“

Anzeige

emil weber DIE SPEZIALISTEN FÜR EINBRUCHMELDEANLAGEN Tel. 0271 23063-0



Der Ort Rehringhausen gehört wieder einmal zu den Siegerdörfern im Dorfwettbewerb, diesmal auf Stadtebene. FOTO: PRIVAT

Vier Dörfer nominiert für den Kreiswettbewerb

Tecklinghausen bei kleinen Orten vorn

Olpe. Die Siegerdörfer im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in der Stadt Olpe stehen jetzt fest. Tecklinghausen, Rehringhausen, Neuenkleusheim und Oberveischede werden die Stadt im Kreiswettbewerb vertreten.

In der Gruppe 1, Orte bis 200 Einwohner, siegte Tecklinghausen (650 Euro Preisgeld) vor Hohl (500 Euro) und Wauke- micke (400 Euro).

In der Gruppe 2, Orte von 201 bis 700 Einwohner kam Rehringhausen (800 Euro) auf den ersten Platz, gefolgt von Neuenkleusheim (600 Euro) und Neger (450 Euro).

In der Gruppe 3, Orte über 701 Einwohner, war Obervei-

schede (950 Euro) nicht zu schlagen, gefolgt von Rhode (700 Euro) und Rüblinghausen (500 Euro). Insgesamt wurde ein Preisgeld in Höhe von 5 550 Euro ausgelobt.

13 Sonderpreise

Darüber hinaus wurden seitens des Bewertungsgremiums 13 Sonderpreise in Höhe von 1900 Euro vergeben.

Die Sieger der Gruppen 1 bis 3, die Orte Tecklinghausen, Rehringhausen und Oberveischede sowie das Dorf Neuenkleusheim als punktstärkster Zweitplatzierte werden die Kreisstadt Olpe im nächsten Jahr beim Kreiswettbewerb 2017 vertreten.

Lebenshilfe-Mannschaft holt den Pokal

9:8 gegen die Kleusheimer Altligisten. Auch Verlierer geht nicht leer aus

Altenkleusheim. Es wurde nichts aus der Begegnung zweier gemischter Mannschaften. Was sich die Mitarbeiter der Lebenshilfe und die Altligisten von Eintracht Kleusheim ausgedacht hatten, nämlich zwei Teams aus beiden Lagern zu bilden, um damit Gewinner und Verlierer auf beiden Seiten zu haben, wurde von den Bewohnern der Lebenshilfe-Einrichtungen rundweg abgelehnt.

Sie wollten wie in den vergangenen 15 Jahren eine eigene Mannschaft bilden und gemeinsam die sportliche Herausforderung angehen.

9:8 endete die Partie für die Mannschaft der Lebenshilfe. Siegtorschütze war Tobias Lammert, in dieser Begegnung Kapitän für den verhinderten Arndt Kittelmann. „Man of the Match“ und mit einem besonderen Pokal geehrt wurde Patrick Kaiser. Aber es gab auch einen Pokal für den Verlierer. Den überreichte Lebenshilfe-Wohnstättenleiterin Barbara Gleys an Siegbert Hengstebeck.

Dank an Kleusheimer Fußballer

„Die Spiele auf der Sportanlage in Altenkleusheim und die jährlichen Besuche der Altligisten in der Villa Müller sind feste Bestandteile im Jahresprogramm der Lebenshilfe geworden. Dafür bedanken wir uns im Namen unserer Bewohner, die dem Spiel immer wieder entgegen fieberten, ganz herzlich“, so Barbara Gleys.

Die besondere Bedeutung der Begegnung für die Menschen mit ihren unterschiedli-



Pokalübergabe von Siegbert Hengstebeck, Kapitän der Kleusheimer Altligisten, an Tobias Lammert, Spielführer der Lebenshilfe. FOTO: PRIVAT

chen Behinderungen zeigte sich auch darin, dass in diesem Jahr sogenannte Tandems mit Kurzeinsätzen in das Spiel eingebunden wurden. Hierbei werden Spieler mit einem besonderen Handicap von einem Betreuer an der Hand

aufs Feld geführt. „Besonders zu erwähnen ist die große Rücksichtnahme, welche die Altligisten gegenüber diesen Tandems üben, ohne dass der sportliche Charakter verloren geht“, stellte Hermann Roß, Ehrenvorsitzender der Lebenshilfe, fest. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Besucherzahlen. In diesem Jahr fanden 300 Zuschauer den Weg zum Altenkleusheimer Sportplatz. Der gesellige Rahmen mit Grillwürstchen und kühlen Getränken ließ keine Wünsche offen.

